



Gewerbeflächenkonzept A 7-Süd

Fachtagung: „Wirtschaft und Regionale
Gewerbeflächenentwicklungskonzepte in Schleswig-Holstein“
Freitag, 4. November 2016 – Wissenschaftszentrum Kiel
Maike Moser

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus

das Konzept

Prozessdesign & Beteiligungsstruktur

4 Arbeitsgruppen-Sitzungen
3 Projektgruppen- Sitzungen
15 Rückkopplungsgespräche
Abstimmungsgespräche
Abschlussveranstaltung



Abbildung Untersuchungsdesign nach dem Gegenstromprinzip

Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden

3 Ämter

5 Städte

290.271 Einwohner und 102.275 Beschäftigte

ein Neuntel der Beschäftigten
Schleswig-Holsteins

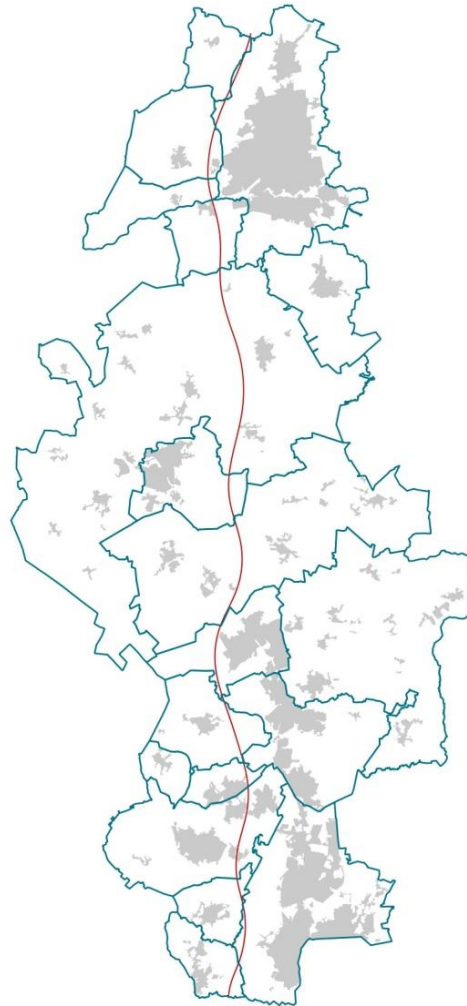
4 Arbeitsgruppen-Sitzungen

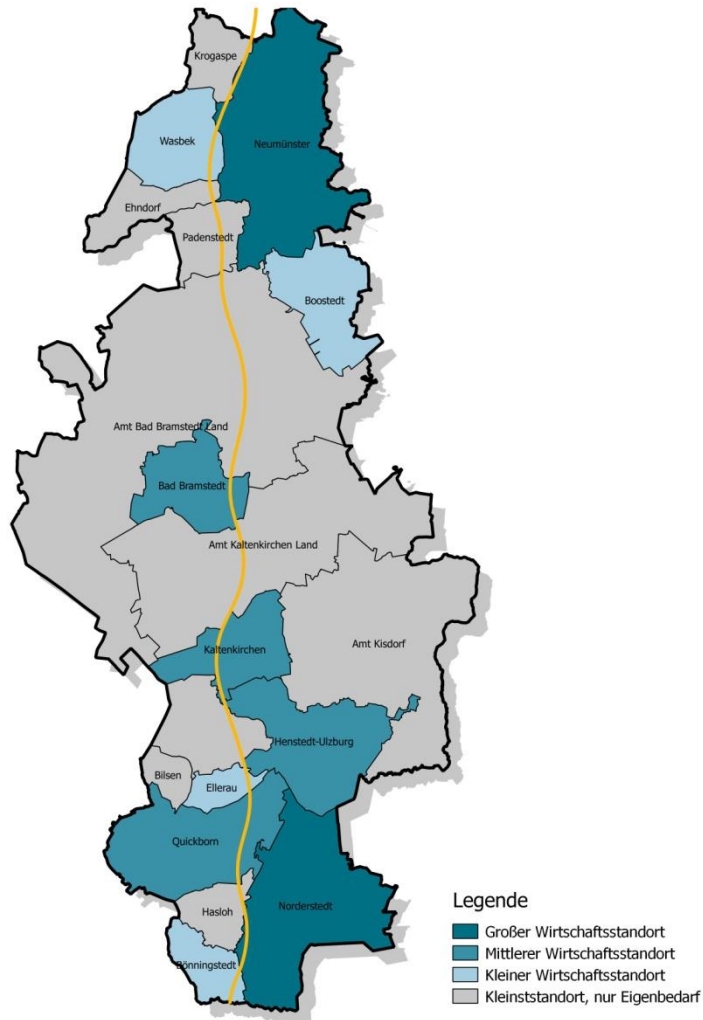
3 Projektgruppen- Sitzungen

15 Rückkopplungsgespräche

Abstimmungsgespräche

Abschlussveranstaltung





- 2 Große Pole an den Enden der Region
- Mehr Kommunen im südlichen Teil der Region von Bedeutung als Wirtschaftsstandort → südlicher Pol strahlt weiter aus
- Mittlerer Teil der Region vergleichsweise gering gewerblich entwickelt
- Zudem starke sektorale Prägung Bad Bramstedt

2.204 ha Bestandsfläche in 39 Gebieten

bestehende Gewerbegebiet
ab einer Größe von 5 ha

mit 2.622 Betriebsstätten

in Bestandsgebieten

280 ha Flächenbedarf bis 2030

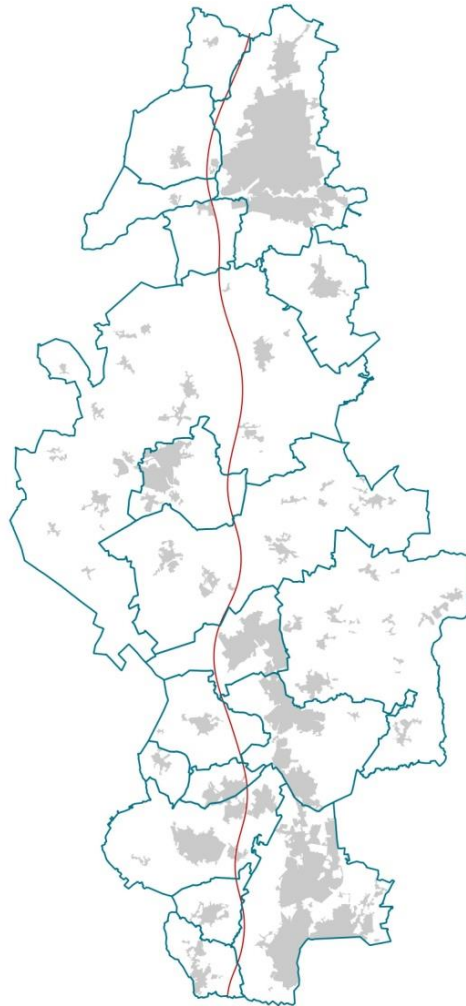
brutto-Bauland mit Flexi-Zuschlag

313,8 ha gesichertes Bauland

in Bestandsgebieten
mit FNP- und B-Plan-Sicherung

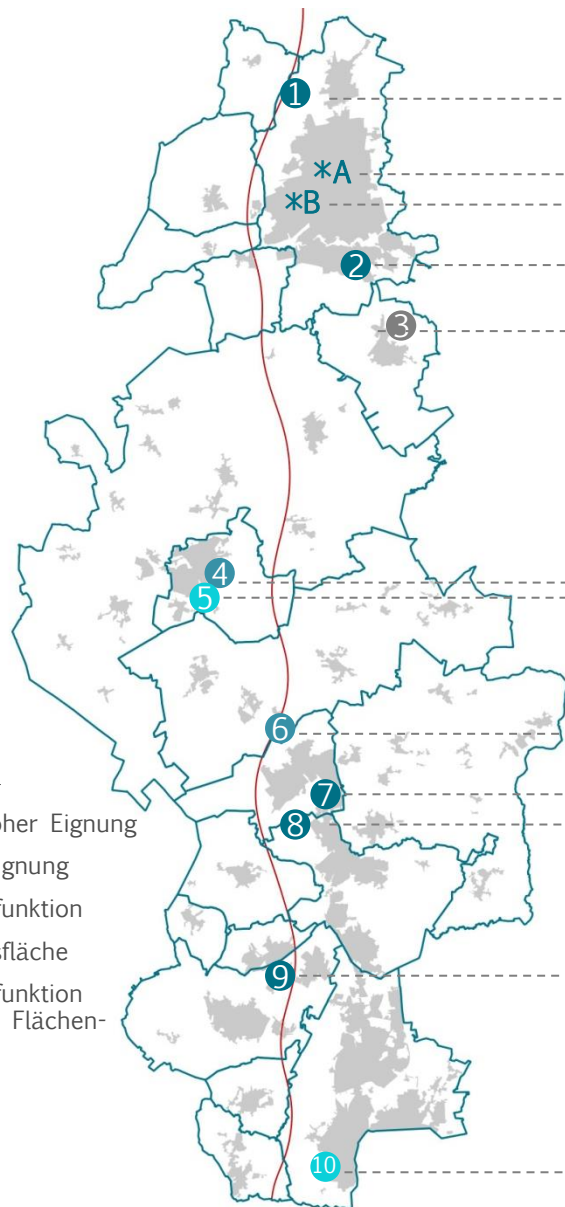
136,1 ha Entwicklungsfläche

in oder angrenzend an ein Bestandsgebiet
im FNP als Gewerbefläche dargestellt



Entwicklungskonzept

Standortkonzept für überörtlich bedeutsame Angebote



Gewerbepark Eichhof – Neumünster – 34,6 ha (gB)

Messe/ Kombi-Terminal – Neumünster
LOG-IN – Neumünster – 1,5 ha (gB)

Industrie- und Gewerbegebiet Süd – Neumünster – 89,6 ha (gB)

Rantzau-Kaserne – Boostedt – ca. 121 ha (EF)

gesichertes Bauland: 248,9 ha
Entwicklungsfläche: 170,5 ha
Ergänzungsraum :73 ha

Prognostizierter Bedarf bis 2030: 280 ha

Gewerbegebiet südlich der A7 – Nützen – 17,9 ha (gB); 11,6 ha (EF)

Gewerbegebiet Süd – Kaltenkirchen – 23,4 ha (gB)
Gewerbepark Nord – Henstedt-Ulzburg – 73,4 ha (gB)

Gewerbegebiet Nord – Quickborn – 45 ha (ER)

Gewerbegebiet Nordport – Norderstedt – 8,5 ha (FF); 28 ha (ER)

- Entwicklungstrend, zunehmend individualisierte Wertschöpfungsketten
- zu enges Profil ist nicht sinnvoll, führt vielerorts zu Vermarktungsproblemen
- deswegen Entwicklung der Standortqualitäten im Vordergrund, insbesondere:
 - störende Gemengelagen im Umfeld der Standorte vermeiden, beseitigen oder mindern
 - gebietsfremde Nutzungen aus dem Gebiet heraushalten
 - gewerbliche Nutzungen, die nutzungsverträglich in modernen Mischgebieten oder Zentren untergebracht werden können, in diesen Lagen ansiedeln
- Orientierungsrahmen für künftige Ansiedlungswünsche in der Region

- **Verständnis** des Begriffes „Operationalisierung“:
 - Instrumentalisierung und Umsetzung der im Rahmen des GEFEK erarbeiteten Erkenntnisse
- **Ziele** der Operationalisierung:
 - Langfristigkeit
 - Verstetigung
 - Nachhaltigkeit
 - Flexibilität
 - Realitätsnähe



- das Konzept als **dynamischen Prozess** verstehen
- Fortführung der im Rahmen des GEFEK formierten **Arbeitsgruppe** mindestens **einmal jährlich** mit klar definierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Federführung übernimmt die WKS

